Die Goethe-Rechnung ging auf

Das Publikum erlebte im Toppler-Theater eine perfekte Premiere des Stückes „Der doppelte Diebstahl"

ROTHENBURG – Es war ein Spielzeitstart nach Maß. Das Wetter passte. Das Publikum war bestens gespannt und gespannt auf die erste Eigenproduktion der 16. Auflage des Sommertheaters. Und die servierte das Ensemble dann auch mit Schwung und großer Spielfreude. „Der doppelte Diebstahl" unter der Regie von Tobias Rott sorgte für ein berauschendes Theatererlebnis.

Kein Geringerer als Johann Wolfgang von Goethe hatte die Vorlage für das Stück geliefert. Ob man eine solche Produktion im kleinen Toppler-Theater überhaupt wagen könne, schien, so Jürgen Klatte, Vorsitzender des Trägervereins, lange fraglich. Wie es die Menschen wohl aufnehmen würden, wenn man mit einem Goethe-Stoff den Anfang mache? Aber die Rechnung war aufgegangen, die Begeisterung der Besucherinnen und Besucher riesig.

Dank an Landgraf und alle Förderer

Bevor das Darstellerquartett losleg en durfte, begrüßte Klatte das Publikum sowie alle Aktiven. Sein besonderer Dank ging an die vielen Unterstützer und Förderer des Theaters, an die Stadt Rothenburg, vertreten durch Oberbürgermeister Dr. Markus Naser, sowie die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Besonders hob er das Engagement des Mitbegründers und langjährigen Vorsitzenden Erich Landgraf hervor, der 15 Jahre die Geschicke des Theaters geleitet hatte.

Es folgte ein unterhaltsamer, kurzweiliger Theaterabend, der für viele Macher in den Publikumsreihen und immer wieder für Zwischenapplaus sorgte. Mit Beifall geizte das Publikum auch am Ende nicht und bedankte sich mit stehendem Beifall.

Bei der anschließenden Premierenfeier konnten Ensemble und Gäste noch einmal diesen grandiosen Spielzeitauftakt Revue passieren lassen. Bei einem Glas Wein oder auch Saft konnten sich alle Anwesenden, auch mit den Machern der Produktion unterhalten. Für eine gemütliche Atmosphäre sorgte die Beleuchtung von Harald Köhler, der auch schon für das passende Bühnenlicht gesorgt hatte. Alles in allem ein sehr gelungener Saisonauftakt, der zeigte, dass sich auch eine kleine Bühne wie das Toppler-Theater mutig an einen Klassiker wagen darf.

Für Regisseur Tobias Rott, der bereits mehrfach als Schauspieler im Toppler zu sehen war, ist mit dieser Regiearbeit ein Traum in Erfüllung gegangen. Auch er schien sehr glücklich zu sein und verriet, dass er viel Freude an der Erarbeitung dieser Produktion gehabt hatte. Zu sehen ist das Stück bis einschließlich Samstag, 15. Juli, noch 19-mal (ausführliche Besprechung auf „Westmittelfranken").

ELKE WALTER

Das Ensemble und die Macher hinter den Kulissen wurden kräftig gefeiert. Das Foto zeigt (von links) Daniel Dietrich (Söller), Daniel Breitfelder (Alcest), Cornelia Brey (Ausstattung), Tobias Rott (Regie), Mackie Heißmann (Sophie) und Stefan Gossler (Wirt). Foto: Elke Walter